

# Niederrheinische Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichtsforschung Duisburg e. V.

Jahnstraße 7, 47228 Duisburg, Tel./Fax 02065/65779, e-Mail: [krause@archaeologie-duisburg.de](mailto:krause@archaeologie-duisburg.de)

Duisburg, 3. 8. 2015

Liebe Mitglieder und Freunde der Niederrheinischen Gesellschaft,  
hiermit möchten wir Sie am Sonntag, dem 6. 9. 2015 zu unserer nächsten Ganztagsfahrt einladen:

## **„Das Erkelenzer Land und der Tagebau Garzweiler II**

### **Eine Exkursion zu Bau- und Bodendenkmälern im Spannungsfeld zwischen Erhalt und Zerstörung“**

Erkelenz mit seiner über 1000jährigen Geschichte liegt 15 Kilometer südwestlich von Mönchengladbach im Kreis Heinsberg. Hier besichtigen wir am Vormittag Burg, Stadtmauer und weitere Baudenkmäler. Während im Stadtkern die historischen Bauten erhalten bleiben, wird der Tagebau Garzweiler II ein Drittel des Stadtgebietes einschließlich der Bau- und Bodendenkmäler zerstören. Wir werden uns einige betroffene Denkmäler sowohl in noch nicht umgesiedelten Orten als auch in einer verlassenen „Geisterstadt“ ansehen. Danach bietet der Aussichtspunkt Jackerath mit seinem in den Tagebau ragenden „Skywalk“ einen spektakulären Ausblick. Am Nachmittag besuchen wir die Außenstelle Titz des LVR-Bodendenkmalamtes, wo wir Infos zur archäologischen Arbeit im Tagebau sowie eine Führung durch das Außengelände bekommen werden.

#### ***Burg und Stadtkern Erkelenz***

Die Burg wurde wohl schon Mitte des 14. Jh. im Zuge der Stadtmauererrichtung, in deren Verbund sie steht, erbaut. Die Anlage diente nicht als Adelssitz, sondern militärischen und administrativen Zwecken. Sie war Sitz der Vögte, Garnison und Waffenplatz und kann der Bauform nach als Kastell bezeichnet werden. Nach 1543 wurde sie aufgegeben und diente als Steinbruch. Die starken Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden ab 1956 beseitigt, vor allem seit 2009 gab es umfangreiche Sicherungs- und Renovierungsmaßnahmen. Hervortretender Bauteil der Burg ist der mächtige viergeschossige Wohnturm. Er ist 22 m hoch und steht auf einer 13 mal 13 m großen Grundfläche mit bis zu 3,5 m dicken Mauern. Wir werden die sonst nur bei Veranstaltungen zugängliche Burg im Rahmen einer Sonderführung auch von innen besichtigen. Vorbei an Resten der Stadtmauer gehen wir nach der Führung zum Alten Rathaus, das 1546 im spätgotischen Stil errichtet wurde und zur Lambertuskirche mit dem 1458 erbauten mächtigen Turm.

#### ***Fahrt durch das Vorfeld des Tagebaues zum Aussichtspunkt Jackerath***

In nahezu jedem der vom Tagebau betroffenen Orte südöstlich von Erkelenz gibt es noch eine Motte (Niederungsburg), eine Burg oder ein befestigtes Herrenhaus. Mindestens zwei davon werden wir von außen besichtigen und auch etwas zur Geschichte der übrigen Befestigungen und deren (traurigen) Zukunft erfahren. Beeindruckend und sicher auch etwas beklemmend werden die Fahrt und ein kurzer Ausstieg im schon umgesiedelten Ort Imme-rath sein: In dieser „Geisterstadt“ mit ihren verrammelten Türen und Fenster leben tatsächlich noch einige Menschen. Von hier ist es nicht weit bis zur Ursache des Ganzen: dem vorrückenden Tagebau Garzweiler II. Ein neuer Aussichtspunkt gibt den Blick frei auf Bagger und Absetzer, auf Terrassen und Bandanlagen. Wer ihn sich zutraut, kann den „Skywalk“ machen: Ein metallener Steg ragt 14 Meter über den Tagebau hinaus und kann bis zu einem Rondell an der Spitze begangen werden.

#### ***Außenstelle Titz des LVR-Bodendenkmalamtes***

Zum Abschluss der Exkursion öffnet exklusiv die Außenstelle Titz des LVR-Bodendenkmalamtes ihre Tore. Sie befindet sich in einem restaurierten Gutshof und ist Stützpunkt für die archäologische Arbeit im Tagebau. Ein Mitarbeiter wird uns über die Möglichkeiten, aber auch über die Probleme, die diese großflächigen archäologischen Ausgrabungen mit sich bringen, informieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Anschließend erfolgt eine kleine Führung durch das Außengelände mit der im Rheinland einzigartigen Rekonstruktion einer eisenzeitlichen Hofanlage.

#### **Fahrtleitung: Markus Westphal M. A.**

Abfahrt: Duisburg-Hamborn, Ra	8.00 Uhr
Duisburg, Stadthaus Moselstraße	8.15 Uhr
Duisburg, Bushaltestelle Sittardsberg	8.30 Uhr

Mittagspause in Erkelenz von 11.30-13.15 Uhr, nachmittags Kaffeetrinken in Rödingen ab 17.00 Uhr.

Rückfahrt um 18.30 Uhr, Ankunft in Duisburg ca. 19.30 – 20.00 Uhr.

Den Beitrag für die Fahrt in Höhe von 30,- € (Kinder, Jugendliche, Studenten und Arbeitslose die Hälfte) bitten wir, auf das Konto der Gesellschaft bei der Stadtparkasse Duisburg, IBAN DE60 3505 0000 0200 162550, BIC DUISDE33XXX zu überweisen. Die Überweisung des Fahrtbeitrags gilt als verbindliche Anmeldung. Anmeldeschluss: 1. 9. 2015. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme. Gäste sind willkommen!

Markus Westphal M. A.

Dr. Günter Krause

Heinz Zander